



AMPO-JAHRESBERICHT 2015/16

Cinémobile

Mobile Aufklärung in ländlichen Regionen

UNSERE VISION

Das wichtigste Ziel des Projektes ist es, Informationen zu den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit, Kinderhandel, Kinderarbeit, Ausbeutung von Kindern, Hygiene- und Umweltfragen sowie der Problematik der Gewalt gegen Frauen und Mädchen in die entlegensten Dörfer Burkina Fasos zu tragen. Damit wollen wir zu einer besseren Entwicklung dieser Dörfer beitragen.

»» Aufklärung und Beratung der ländlichen Bevölkerung



UNSERE TÄTIGKEITEN/AKTIVITÄTEN

Alle zwei Jahre wählt das Projekt Cinémobile eine andere der 45 Provinzen Burkina Fasos aus, um dort Aufklärungsaktivitäten zugunsten der ländlichen Bevölkerung durchzuführen. Zwischen 2014 und 2016 waren wir in der Provinz Zoundweogo, in 12 Dörfern der Gemeinden Nobéré und Guiba, die ca. 120 km südlich von Ouagadougou in der Region Centre-Sud liegen. Ursprünglich waren nur 10 Dörfer für unsere Aktivitäten vorgesehen. Ab September 2015 haben wir aber auf Wunsch der Bevölkerung noch zwei zusätzliche Dörfer mit einbezogen. Dieser Bericht betrifft den Zeitraum von September 2015 bis Juni 2016.

Die Aktivitäten von Cinémobile finden unter der Aufsicht der Direktorin des Zentrums P.P.Filles, Hedwige Ouedraogo, statt und werden ausgeführt von :

- » einer Projektkoordinatorin, die die Aktivitäten koordiniert und überwacht
- » zwei Animatoren
- » und einem Fahrer.

Die Aktivitäten, die von diesem Team durchgeführt werden, setzen sich folgendermaßen zusammen:

- » Auswahl der Dörfer und Vorstellung des Projektes bei den Ortsvorstehern
- » Auswahl der Kontaktpersonen
- » Ausbildung der Kontaktpersonen
- » Organisation von Gesprächskreisen und Filmvorführungen
- » Organisation von Informationstagen
- » Einzel- und Gruppengespräche sowie Hausbesuche
- » Begleitung von Problemfällen zu zuständigen Behörden oder Diensten
- » Steuerung des Projektes und Verwaltungsarbeit.

Im Laufe des Jahres 2015/16 wurden folgende Themen behandelt:

- » Ehestreitigkeiten
- » Zwangs- und Frühverheiratungen und zivilrechtliche Eheschließung
- » Beschneidung
- » Familienplanung
- » Schwangerschaftsabbrüche
- » Kinderhandel, -arbeit und Ausbeutung von Kindern
- » Malaria
- » Tetanus
- » Impfungen
- » und der Schutz der Umwelt und des Lebensraumes.

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

Das Team von Cinémobile fuhr zu Beginn dieses zweiten Interventionsjahres in der Region zunächst einmal erneut nach Manga, der Regionshauptstadt, und in die beiden Kommunen, um dort den Hochkommissar, die Bürgermeister, die Präfekten, die Stadträte sowie die traditionellen und religiösen Vorsteher zu treffen und die Wiederaufnahme der Aktivitäten anzukündigen. Zudem haben wir uns mit den Sicherheitskräften abgestimmt sowie mit den lokalen Beamten des Gesundheits- und des Sozialministeriums.

Zusätzlich zu den zehn Dörfern, in denen wir 2014/15 gearbeitet haben, also Dissomey, Imassogo, Guéré, Boura, Guiba, Bion, Dakèkma, Nobili, Nobéré und Tampouy, haben wir zu Beginn dieses zweiten Jahres auf Wunsch der Bevölkerung und der Autoritäten zwei weitere Dörfer aufgenommen: Koakin in der Gemeinde Nobéré und Yakin in der Gemeinde Guiba.

In jedem Dorf arbeitet Cinémobile mit Kontaktpersonen zusammen, deren Aufgabe es ist, die jeweiligen Besuche des Teams vorzubereiten und die Bevölkerung zu informieren. Sie erhalten auch den Kontakt mit den Sicherheitskräften und Verwaltungsbeamten aufrecht und informieren das Team von Cinémobile über wichtige Vorkommnisse in den Dörfern.

Diese Personen waren zu Beginn unserer Arbeit in der Region ausgewählt worden und zwar jeweils zwei Frauen, ein Junge und ein Mann pro Dorf. Bei den beiden neuen Dörfern wurden die jeweiligen gewählten Dorfvertreter gebeten, uns für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen..



AUSBILDUNG DER KONTAKTPERSONEN

Zwar waren die 40 Kontaktpersonen bereits zu Beginn unserer Arbeit in allen wichtigen Themen, die wir in den Dörfern behandeln wollten, ausgebildet worden, aber es war dennoch notwendig, ihre Kenntnisse aufzufrischen. Diese Fortbildung hat in jeder Gemeinde drei Tage gedauert, also insgesamt sechs. Bei dieser Auffrischung wurden dann auch die Dorfvertreter der beiden neu ausgewählten Dörfer mit einbezogen, so dass insgesamt 42 Personen ausgebildet wurden. In jeder Gemeinde hat jeweils der Bürgermeister oder sein Stellvertreter die Ausbildung eröffnet und beendet.

Ziel der Ausbildung ist es, den Kontaktpersonen Grundkenntnisse in den Themen zu vermitteln, die später in den Aufklärungsveranstaltungen behandelt werden sollen - dies erleichtert es unseren Kontaktpersonen, die Dorfbevölkerung einzuladen und zu mobilisieren. Die Ausbildungen werden als sehr nützlich empfunden.

GESPRÄCHSKREISE UND FILMVORFÜHRUNGEN

Jedes Thema wird in jedem Dorf zunächst anhand von Gesprächskreisen und dann durch das Zeigen eines Films behandelt. Jeder Aktionstag in jedem Dorf beginnt mit der Organisation von vier verschiedenen Gesprächskreisen: einem für die Männer, einem für die Frauen, einem für die Jungen und einem für die Mädchen. Diese Trennung hat sich bewährt, weil es den Teilnehmer/Innen leichter fällt, sich unter Hresgleichen frei auszudrücken.

Am Abend werden dann Filme zum jeweiligen Thema gezeigt. Die Filmvorführungen können immer nur bei Dunkelheit stattfinden, da sie in den Dörfern unter freiem Himmel veranstaltet werden. Um die Filme zeigen zu können, ist das Team von Cinémobile mit einer Leinwand, einem Beamer und einem Stromgenerator ausgestattet.

Zu den Filmvorführungen kommen dann die Teilnehmer aller Gesprächsgruppen zusammen sowie zusätzlich jene Dorfbewohner, die im Laufe des Tages keine Zeit gehabt hatten. Durch die Filme können die jeweiligen Themen anschaulicher dargestellt werden. Außerdem wird nach den Filmen noch einmal diskutiert und überprüft, ob die jeweiligen Botschaften auch tatsächlich angekommen sind.

INFORMATIONSTAGE

In den ausgewählten Dörfern werden in jedem Jahr zusätzliche Informationstage für die breite Öffentlichkeit organisiert. Im Jahr 2015/16 waren es sieben und sie waren geprägt von Vorträgen, Gewinnspielen und Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionen. Zu den Informationstagen kommen mehr Personen zusammen als zu den normalen Aufklärungsaktivitäten und zumeist können wir auch die Bevölkerung aus benachbarten Dörfern mobilisieren.

Der Tag beginnt jeweils mit einem Vortrag zum ausgewählten Thema. Anschließend werden Gewinnspiele veranstaltet, bei denen Fragen zu den vorher behandelten Themen gestellt werden und die Teilnehmer, die die Fragen richtig beantworten, ein kleines Geschenk erhalten (T-Shirt, Seife, Eimer, Becher etc). Cinémobile kann durch diese Tätigkeit besser einschätzen, was wie gut in den jeweiligen Dörfern verstanden wurde.

Außerdem verteilen wir Flyer und andere Informationsmaterialien, die speziell für diesen Tag hergestellt wurden. Der Tag endet mit der Vorführung eines Filmes und der daran anschließenden Diskussion.

EINZEL- UND GRUPPENGESPRÄCHE SOWIE HAUSBESUCHE

Abgesehen von den hier zuvor beschriebenen Aktivitäten, wird Cinémobile manchmal darum gebeten, Einzel- oder Gruppengespräche zu organisieren. Diese dienen entweder dazu, kommende Aktivitäten zu organisieren oder aber Themen zu vertiefen, die während der Aufklärungsveranstaltungen angesprochen worden waren.

Und schließlich gehen die Mitarbeiter von Cinémobile gelegentlich zu Hausbesuchen, um :

- » den Kontakt mit der lokalen Bevölkerung zu vertiefen
- » den Dorfchefs, den Kontaktpersonen oder anderen wichtigen Persönlichkeiten die Ehre zu erweisen
- » oder um an sozialen Ereignissen in den Dörfern teilzunehmen (traditionelle Feste, Geburten, Hochzeiten, Todesfälle etc.)

DIE BEGLEITUNG VON PROBLEMFÄLLEN

Wenn die Mitarbeiter von Cinémobile auf Personen in besonderen Notsituationen treffen, dann helfen sie ihnen in der Regel vor allem dadurch, sie zu den zuständigen Diensten und Behörden zu begleiten. Im Jahr 2015/16 haben wir in diesem Sinne sieben Personen in die Krankenstation bzw. zum Sozialamt vermittelt.

DIE STEUERUNG DES PROJEKTS UND DIE VERWALTUNGSAKTIVITÄTEN

Zu Beginn eines jeden Schuljahres (das dem Jahr unserer Aktivitäten entspricht) wird ein Jahresprogramm erstellt, das dann wiederum in Quartals- und Monatsprogramme herunter gebrochen wird. Dadurch ist es uns möglich, den Fortschritt unserer Aktivitäten genau zu verfolgen.

Im allgemeinen verbringt das Cinémobile-Team in jedem Monat drei Wochen in den jeweiligen Einsatzorten und eine Woche in Ouagadougou. In dieser Woche verfassen die Mitarbeiter den Monatsbericht, rechnen ihre Ausgaben ab, sprechen sich mit der Direktorin und anderen Mitarbeiterinnen von P.P.Filles ab und planen den nächsten Monat.

Darüber hinaus fährt die Koordinatorin des Projektes regelmäßig in die Einsatzgebiete, um

- » die Fortschritte der Aktivitäten zu überprüfen,
- » die Meinung der Dorfbewohner zum Projekt einzuholen
- » und um eventuelle Probleme, z.B. mit den lokalen Behörden und Chefs, zu beheben.

Auf der Basis unserer Monatsberichte wissen wir, dass in der Zeit von September 2015 bis Juni 2016 insgesamt 77.613 Personen an unseren Aktivitäten teilgenommen haben. Dabei wurden allerdings viele Teilnehmer doppelt erfasst, da wir bei den Veranstaltungen zwar zählen, aber niemanden namentlich erfassen.

DAS BESONDERE EREIGNIS DES JAHRES

Im Januar 2016 hat uns eine Delegation unserer Geldgeber, des Vereins „Freunde für AMPO e.V., Berlin“ besucht und an den Aktivitäten in Dissomey, einem unserer Einsatzorte, teilgenommen. Dieser Besuch traf auf ein sehr positives Echo bei der Bevölkerung, die die Gelegenheit genutzt hat, ihre Zufriedenheit mit der Arbeit von Cinémobile auszudrücken. Der Hochkommissar der Provinz forderte die Bevölkerung bei diesem Anlass auf, als Multiplikatoren für die Themen aufzutreten, die von Cinémobile behandelt wurden. Die deutschen Besucher lobten die Arbeit der Projektmitarbeiter und zeigten sich von der aktiven Teilnahme der Bevölkerung begeistert.

HERAUSFORDERUNG UND EMPFEHLUNGEN

In einem unserer Dörfer verhinderte ein Beamter des Gesundheitsministeriums, dass Gesundheitsfragen angesprochen wurden, solange wir kein unterschriebenes Partnerschaftsabkommen mit der Gesundheitsbehörde vorweisen können. Daraufhin haben wir mit dem Hochkommissar und dem Provinzleiter der Gesundheitsbehörde gesprochen. Letzterer erklärte uns, dass die Erarbeitung eines formellen Partnerschaftsvertrages im Prinzip die Grundlage für eine gelungene Zusammenarbeit ist. Zwar konnten wir für dieses Mal eine Ausnahmegenehmigung erhalten, aber wir schlagen vor, dass die Direktion von AMPO in Zukunft Partnerschaftsverträge mit den lokalen Behörden initiiert und verhandelt.

LOKALE PARTNER

Unsere Partner in den Einsatzgebieten sind vor allem die Verwaltungsbeamten auf verschiedenen Ebenen (Hochkommissare und Präfekten), die traditionellen Chefs und gewählten Amtsträger (Dorfchefs, Bürgermeister, Dorfvertreter) sowie die Ordnungskräfte, die Sozialämter, die Krankenstationen und die Forstbehörden.

DAS BUDGET

Cinémobile wird ausschließlich finanziert von dem Verein „Freunde für AMPO e.V., Berlin“ der seinerseits die AKH-Pflegeteam GmbH als wichtigsten Sponsor hat. Im Jahr 2015/16 standen uns für unsere Aktivitäten insgesamt 21.754 € zur Verfügung.

ZAHLEN & FAKTEN

In der Übersicht stellen sich die Aktivitäten des Projektes Cinémobil folgendermaßen dar:

| Durchgeführte Aktivitäten | Erreichte Personen |
|--|---|
| 12 Dienstreisen / Besuche wurden zu diesem Zweck durchgeführt. | 174 Personen: 110 Männer, 48 Frauen und 16 Jungen |
| Das Projekt ist den zuständigen Verwaltungsbeamten, den Verantwortlichen in den Dörfern und der Partnerdienste vorgestellt worden. | |
| Zwei neue Dörfer wurden ausgewählt und zusätzlich zu den 10 des Vorjahres in das Programm aufgenommen | |
| 42 Kontaktpersonen wurden ausfindig gemacht. | 42 Personen |
| 40 Personen, die bereits 2014 ausgebildet worden waren, wurden fortgebildet, zwei Vertreter der zwei neuen Dörfer wurden in die Ausbildung mit aufgenommen | Die Ausbildung betraf 42 Personen, davon 12 Männer, 20 Frauen und 10 Jungen. |
| 380 Gesprächskreise wurden organisiert | Insgesamt konnten wir 10.583 Teilnehmer verzeichnen: 2.537 Männer, 4.034 Frauen, 2.096 Jungen und 1.916 Mädchen* |
| 138 Filme wurden vorgeführt und anschließend diskutiert | 48.458 Personen haben teilgenommen: 12.953 Männer und Jungen, 23.748 Frauen und Mädchen und 11.757 Kinder* |
| 7 Informationstage in 5 Dörfern wurden organisiert . | 10561 Personen haben teilgenommen: 3441 Männer, 2959 Frauen, 2989 Jungen, 1172 Mädchen* |
| Gruppengespräche bzw. Einzelgespräche führen | 214 Gruppengespräche wurden mit unseren Zielgruppen geführt .700 Einzelgespräche wurden geführt. Diese Gespräche wurden mit insgesamt 763 Personen geführt, darunter: 273 Männer,242 Frauen,147 Jungen und 101 Mädchen* |
| 728 Hausbesuche wurden durchgeführt . | 6327 Personen wurden während der Hausbesuche kontaktiert: 2185 Männer,2441 Frauen,925 Jungen und 776 Mädchen. |
| Arbeitssitzungen sind mit den Projektverantwortlichen abgehalten worden. | |
| 4 Dienstreisen zur Überwachung der Aktivitäten sind durchgeführt worden. | |
| Die Monats- und Quartalsberichte wurden erstellt. Daraus entstand der Jahresbericht | |

*Es ist zu beachten, dass die Personen nicht namentlich erfasst wurden, wir also nicht sagen können, wie oft es zu doppelten Erfassungen gekommen ist.

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt:

www.freunde-fuer-ampo.de 

www.sahel.de 